

XI. Industrie und Handwerk

Vorbemerkung

A. Beschäftigung und Umsatz der Industrie

Die folgenden Angaben beziehen sich im allgemeinen auf **Betriebe** mit 10 und mehr Beschäftigten und umfassen damit rund 98 vH der Beschäftigten und des Umsatzes der gesamten Industrie. Der Anteil der in der Regel nicht einbezogenen Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten, die nur einmal im Jahr (September) erfragt werden, ist in den meisten Industriegruppen sehr gering (vgl. Tabelle 4, Seite 212). Nicht einbezogen sind hier die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung (vgl. XI. C.) sowie Betriebe des Baugewerbes (vgl. XII. A.).

Die Angaben der Industriebetriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, d. h. kombinierte Betriebe (Betriebe, die mehreren Industriegruppen angehören, z. B. Maschinenfabrik mit Gießerei) wurden jeweils mit dem gesamten Betrieb derjenigen Industriegruppe zugerechnet, bei der das Schwergewicht des Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

Betriebe: Örtliche Niederlassungen (nicht Unternehmen).

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, aber ohne Heimarbeiter.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblicher Lehrlinge) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (ohne Umsatz in Handelsware, aus dem Verkauf von Abfällen, von Energie, von Anlagegütern u. ä.). Die Umsätze beruhen auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Auslandsumsatz: Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland (bis 5. 7. 1959 auch im Saarland) und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Umsatz nach Unternehmen: Umsatz industrieller Unternehmen (juristische Einheiten) aus dem Verkauf eigener Erzeugnisse (einschl. Energie, Abfällen usw.) sowie aus dem Verkauf von Handelsware. Umsätze nichtindustrieller Teile der industriellen Unternehmen sind — außer land- und forstwirtschaftlichen Umsätzen — eingeschlossen; andererseits bleiben Umsätze von Industriebetrieben nicht-industrieller Unternehmen sowie Umsätze der Niederlassungen im Saarland, in Berlin oder im Ausland unberücksichtigt (Tabelle 10).

B. Industrielle Produktion

Der Index der **industriellen Nettoproduktion** auf Basis 1950 (Tabelle 1) wird auf repräsentativer Grundlage unter Ausschaltung der Preisveränderungen berechnet, d. h. bei den Industriezweigen erfolgt die Fortschreibung im allgemeinen mit einer Auswahl von Erzeugnissen, deren Entwicklung der jeweiligen Gesamtentwicklung entspricht (insgesamt 383 Reihen). Der Gewichtung der einzelnen Industriegruppen liegen die entsprechenden Nettoproduktionswerte des Jahres 1950 zugrunde.

Der **Produktionsindex für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter** (Tabelle 2) zeigt unter Ausschaltung der Preisveränderungen die Entwicklung des Ausstoßes der von der Industrie hergestellten investitionsreifen und verbrauchsreifen Waren. Die Gewichtung der einzelnen Erzeugnisreihen erfolgte mit den Bruttoproduktionswerten 1950. Bei diesem Index sind — im Gegensatz zum Index der industriellen Nettoproduktion mit einer Gruppierung nach Industriezweigen — die Waren nach ihrem vermutlichen Verwendungszweck gruppiert.

Die **Indexziffern des Produktionsergebnisses** je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde (Tabelle 3) zeigen die Entwicklung der Produktion (gemessen am Produktionsindex) im Verhältnis zum personellen Aufwand.

Die Angaben über die **Produktion ausgewählter Erzeugnisse** (Tabelle 4) erstrecken sich auf Waren bzw. Warenarten, die im allgemeinen in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten hergestellt werden und zum **Absatz bestimmt** sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die **Gesamtproduktion** dieser Betriebe ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb sowie in anderen Betrieben des gleichen Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe; nach Möglichkeit wird dabei auch die darin enthaltene, zum Absatz bestimmte Erzeugung in der folgenden Zeile aufgeführt. Zahlen über die Gesamtproduktion sind jeweils durch einen Stern (*) hinter der Mengeneinheit besonders gekennzeichnet.

Die Angaben über **Bruttoproduktionswert, Nettoproduktionswert und Materialverbrauch** (Tabellen 5 und 6), die aus der Jahreserhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie stammen, beziehen sich — im Gegensatz zu den Daten für Betriebe des Abschnittes XI. A. (Beschäftigung und Umsatz der Industrie) — auf Unternehmen, die den Industriezweigen schwerpunktmäßig zugeordnet worden sind. Nichtindustrielle Teile industrieller Unternehmen sind darin enthalten, dagegen blieben Industriebetriebe von nichtindustriellen Unternehmen unberücksichtigt.

Der **Bruttoproduktionswert** ist aus dem Umsatz und der Veränderung der Vorräte an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen, der Materialverbrauch aus dem Wareneingang und der Veränderung in den Beständen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen errechnet worden. Der **Nettoproduktionswert** ergibt sich durch Abzug des Materialverbrauchs und der vergebenen Lohnarbeiten vom Bruttoproduktionswert. Die **Nettoquote** ist das Verhältnis des Nettoproduktionswertes zum Bruttoproduktionswert.